

	<p>Objekt: St. Gallen/Berlin: Stadt, Fälschung</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18310685</p>
--	--

## Beschreibung

Eine Sammlerfälschung, die durch Manipulation eines Teiles der Vorderseitenumschrift hergestellt wurde. Die Buchstaben SAN GALLE wurden von der Ursprungsmünze entfernt und die Buchstaben BEROLINE aufgelötet.

Vorderseite: Aufrecht stehender Bär nach links schreitend.

Rückseite: Bekrönter Doppeladler.

Gelötet: An der Münze oder Medaille sind Lötungsspuren zu sehen.

Nachgeschnitten: Ein Teil des Bildes oder der Aufschrift einer Münze, Medaille oder Marke wurde nachträglich nach- oder umgeschnitten (nicht zu verwenden bei umgeschnittenen Stempeln).

Stempelumschnitt: Ein bereits zur Herstellung von Münzen, Medaillen oder Marken verwendeter Stempel wurde in der Folge umgeschnitten, etwa um Schäden im Stempel auszugleichen oder Motiv bzw. Aufschrift zu modifizieren.

Graviert: Das Objekt wurde nachträglich ganz oder teilweise mit einer Gravur versehen.

Nicht mit dem gleichnamigen Herstellungsverfahren zu verwechseln.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 28.04 g; Durchmesser: 42 mm;

Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1622
	wer	
	wo	Sankt Gallen

Besessen	wann	
	wer	Hanfried Bendig
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Karl-Heinz Buhse
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Fälschung
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Stadt
- Taler
- Tier

## Literatur

- Richter - R. Kunzmann, Der neue HMZ-Katalog II. Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins 15./16. Jahrhundert bis Gegenwart (2011) Nr. 2-897c..
- Zur Ursprungsmünze (Vs.-Umschrift MO NO CIVITA SANGALLENSIS 1622): J.-P. Divo - E. Tobler, Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert (1987) Nr. 1400k.